



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Bezirksvertretung 7
am 27.11.2018

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks 7 gemäß § 22 Geschäftsordnung des Rates, für bis zum 13.11.2018 eingegangene Fragen
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 25.09.2018 und 09.10.2018

Verwaltungsvorlagen

- 4 177/ 170/2018 Glasmacherviertel Umbau Nachtigallstraße
- Baumfällung -
- 5 Grünanlage Alter Gerresheimer Friedhof
- Konzept zur Sanierung von Teilbereichen -
- 6 177/ 259/2018 Ausführung und Finanzierung des Projektes Umbau
Wasserspielplatz Alter Gerresheimer Friedhof
- 7 177/ 268/2018 Bauantrag Regenbergastraße 16c
- Errichtung einer Grundwassersanierungsanlage -
- 8 177/ 261/2018 Bauvoranfrage Rotthäuser Weg 55
- Bau eines Carports -
- 9 177/ 269/2018 Bauantrag Bergische Landstraße 622
- Nachträgliche Genehmigung der Nutzung als
Gartencenter sowie nachträgliche Genehmigung des
Eingangsbereiches -
- 10 177/ 270/2018 Bauantrag Bergische Landstraße 335, 337
- Neubau eines Doppelhauses und 2 Doppelgaragen mit
4 Stellplätzen -

41 177/ 290/2018 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 7
Städtische Gebäude ohne Schulen sowie die Förderung Dritter (Haushalt 2018)

11 177/ 284/2018 Verwendung von Haushaltsmitteln

Anträge

12 177/ 260/2018 Zeichen setzen zur Erinnerung an die Hexenverbrennung am Gallberg
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

13 177/ 262/2018 Grünzug Merseburger Straße
- Antrag der SPD-Fraktion -

14 177/ 271/2018 Fahrradmitnahme in der Straßenbahn zwischen Burgmüllerstraße und Auf der Hardt
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

15 177/ 272/2018 Intensivierung der Dach-, Fassaden und Innenhofbegrünung an Öffentlichen Gebäuden
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

16 177/ 273/2018 Verkehrssicherheit an der Kreuzung Dreherstraße/Hallesche Straße/Diepenstraße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

17 177/ 274/2018 Trinkwasserbrunnen im Zentrum von Gerresheim
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

18 177/ 275/2018 Masterplan Green-City Mobility / Mobilstationen im Stadtbezirk 7
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

19 177/ 282/2018 Stufenplatz
- Antrag der CDU-Fraktion -

20 177/ 285/2018 Wirtschaftliche und soziale Situation in Gerresheim Süd
- Antrag der CDU-Fraktion -

Anfragen

21 177/ 220/2018 Beschleunigung U73
- Anfrage der SPD-Fraktion -

22 177/ 245/2018 Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit für Bauwillige und Mandatsträger
- Anfrage der FDP-Fraktion -

Herr	Möller	
Frau	Mörger	Bü 90/Grüne
Herr	Müller-Gehl	DIE LINKE.
Frau	Neunzig	CDU
Frau	Nießén	CDU
Frau	Ramm	SPD
Herr	Rayermann	CDU
Herr	Wensel	CDU
Herr	Willms-Heyng	FDP
Herr	Wuwer	SPD

Rat der Stadt Düsseldorf:

Ratsherr	Buschhausen	CDU
Ratsfrau	Leibauer	SPD
Ratsfrau	Penack-Bielor	CDU

Es fehlen entschuldigt:

Ratsfrau	Opelt	AfD
Ratsherr	Dr. Wlecke	Tierschutzpartei/Freie Wähler

Schriftführer:

Herr	Siemes	Bezirksverwaltungsstelle 7
------	--------	----------------------------

von der Verwaltung:

Frau	von Rappard	Bezirksverwaltungsstelle 7
Frau	Albertshofer	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Herr	Hartmann	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Herr	Stegmanns	Bauaufsichtsamt

sonstige Teilnehmer:

Frau	Wienholz	Polizeiwache Gerresheim
Herr	Kozyk	Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau	Meister	Seniorenrat
Herr	Döring	Seniorenrat
Herr	Loos	WIR! GHS „Gemeinschaft Heye Siedlung e. V.“

Herr Bezirksbürgermeister Kunert begrüßt vor Eintritt in die Tagesordnung die Anwesenden.

I. Öffentlicher Teil

1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks 7 gemäß § 22 Geschäftsordnung des Rates, für bis zum 13.11.2018 eingegangene Fragen

Es wurde keine Frage zum Tagesordnungspunkt eingereicht.

2 Anerkennung der Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Kunert verweist auf die ausgelegten Unterlagen zu:

- TOP 11 Verwendung von Haushaltsmitteln
- TOP 38 Sachstandsbericht Sporthallensituation im Stadtbezirk 7
- TOP 39 Filialkonzept der Deutschen Post AG; Veränderung im Filialnetz
- TOP 40 Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen
- TOP 41 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 7; städtische Gebäude ohne Schulen sowie die Förderung Dritter (Haushalt 2018)

Aufgrund fehlender Antworten der Fachverwaltung werden die Anfragen

- TOP 21 Beschleunigung U73
- TOP 22 Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit für Bauwillige und Mandatsträger
- TOP 25 Verkehrssituation Ludenberger Straße I
- TOP 26 Verkehrssituation Ludenberger Straße II
- TOP 27 Verkehrssituation Ludenberger Straße III

auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt.

Herr Willms-Heyng äußert sein Missfallen zur fehlenden Antwort zu TOP 22, die die FDP-Fraktion vor fast zwei Monaten eingereicht hat.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 41 (Bauunterhalt städtische Gebäude ohne Schulen) vor den Tagesordnungspunkt 11 (Verwendung von Haushaltsmitteln) vorzuziehen.

Herr Klöpfer bittet zwei Dringlichkeitsanträge im öffentlichen Teil der Sitzung zu besprechen. Die Bevölkerung hat ein Interesse und möchte über den aktuellen Stand informiert werden.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert erläutert, dass beide Dringlichkeitsanträge zu Vertragsangelegenheiten gestellt wurden. Die Abstimmung über die Aufnahme auf die Tagesordnung erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

Herr Möller ist nicht der Ansicht, dass die beiden Dringlichkeitsanträge Vertragsdetails beinhalten und spricht sich für die Aufnahme auf die Tagesordnung im öffentlichen Teil aus.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert wiederholt, dass sich beide Dringlichkeitsanträge auf Vertragsangelegenheiten beziehen und daher nicht in die

öffentliche Tagesordnung aufgenommen werden können.

Herr Müller-Gehl beantragt Rederecht für Frau Quast (Betriebsratsvorsitzende SANA-Kliniken Düsseldorf) im öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Willms-Heyng erklärt, dass Frau Quast bereits in der Sitzung am 28.11.2017 ihre Sicht vertreten hat. Die Arbeitgeberseite wurde bisher nicht gehört und ist auch heute nicht anwesend. Seiner Ansicht nach wäre ein aktueller Bericht zu einseitig und er lehnt daher das Rederecht ab.

Herr Bremer unterstützt den Antrag auf Rederecht in der öffentlichen Sitzung für Frau Quast.

Nach Ansicht von Frau Dr. Icking gibt es keine substantielle Veränderung. Eine erneute Diskussion ist nicht notwendig.

Nach Ansicht von Herrn Rayermann hat sich die substantielle Lage gravierend verändert. Die Mitarbeiter sind hochgradig alarmiert. Er betont, dass die Bezirksvertretung 7 das Gremium für die Bevölkerung und den Stadtbezirk 7 ist.

Frau Dr. Icking widerspricht Herrn Rayermann. Am Sachverhalt gibt es keine Veränderung. Es müsse nicht alles neu besprochen werden.

Frau Fobbe erklärt, dass es keinen Tagesordnungspunkt zu der Thematik gibt. Der Sachverhalt wurde bereits im letzten Jahr ausführlich erläutert.

Herr Möller betont, dass er bisher dachte, dass die Bezirksvertretung 7 die Bürger und nicht Konzerne vertrete. Seiner Meinung nach gibt es neue Erkenntnisse, die die Bürger hören wollen.

Nach Auffassung von Herrn Bremer wäre es eine Beleidigung für die Betriebsratsvorsitzende, wenn die Bezirksvertretung ihr das Rederecht verwehren würde.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert lässt über den Antrag von Herrn Müller-Gehl auf Rederecht für Frau Quast abstimmen.

Beschluss:
mehrheitlich abgelehnt

Ja	9	(7 CDU, Herr Müller-Gehl, Herr Möller)
Nein	10	(5 SPD, 3 Bü 90/Grüne, 2 FDP)
Enthaltung	--	

Das Rederecht für Frau Quast wird nicht erteilt.

Herr Klöpffer beantragt das Rederecht für Herrn Loos (Wir! GHS „Gemeinschaft Heye Siedlung e.V.“) zum Tagesordnungspunkt 20 (Wirtschaftliche und soziale Situation in Gerresheim Süd).

Das Rederecht für Herrn Loos wird einstimmig erteilt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig anerkannt.

3 Genehmigung der Niederschriften vom 25.09.2018 und 09.10.2018

Die öffentlichen Niederschriften vom 25.09.2018 und vom 09.10.2018 werden einstimmig genehmigt.

**4 Glasmacherviertel Umbau Nachtigallstraße
- Baumfällung -
177/ 170/2018**

Die Vorlage wird einstimmig auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt.

**5 Grünanlage Alter Gerresheimer Friedhof
- Konzept zur Sanierung von Teilbereichen -**

Herr Hartmann stellt die Konzeption, die von einem Landschaftsarchitekturbüro erstellt wurde, für den Alten Gerresheimer Friedhof mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation vor.

Grundlage für die Konzeption ist der in der Ratssitzung vom 12.12.2013 beschlossene Antrag der Ratsfraktionen von FDP und CDU den Ansatz für Planungsmittel – Produkt 055 554 010 Garten-, Friedhofs- und Forstamt in Höhe von 20.000 Euro für die Neugestaltung des Dreherparks in Gerresheim in den Haushaltsplan 2014 aufzunehmen.

Die Konzeption umfasst u. a.

- Einen neuen Zugang im Kreuzungsbereich Dreherstraße/Regenbergastraße mit Verbesserung der Aufenthaltsqualität dieses Bereiches in der Parkanlage
- Entsiegelung von Asphaltbelägen, Vergrößerung der Vegetationsfläche und Verbesserung der Entwässerung (Wasser wird in Vegetationsflächen eingeleitet)
- Verkleinerung des Tischtennisbereiches (nur noch zwei, jedoch neue Tischtennisplatten)
- Vegetationsverjüngung in einigen Bereichen
- Erneuerung der Wegefläche mit einem Pflasterbelag, der auch Wasser aufnehmen kann

Die gesamte Umsetzung der Konzeption würde ca. 340.000,-- Euro kosten.

Die Ausführung und Finanzierung des Wasserspielplatzes werden von Frau Albertshofer zum Tagesordnungspunkt 6, die Details zur Errichtung einer Grundwassersanierungsanlage zum Tagesordnungspunkt 7 von Herrn Stegmanns erklärt.

Herr Möller kritisiert, dass die Parkanlage bei einer weiteren Auslichtung den Charakter einer Parkanlage verliert. Er erinnert an die derzeitigen

Probleme mit dem Hunderauslauf und fragt, warum keine Verlegung des Hunderauslaufplatzes in die Planung aufgenommen wurde.

Herr Hartmann erklärt, dass es für eine mögliche Auslichtung verschiedene Ansätze gibt, die auch mit der Unterhaltungsabteilung des Garten-, Friedhofs- und Forstamt abgestimmt werden.

Die vorgelegten Unterlagen sind nur eine Konzeptionsplanung. Eine Verlegung des Hunderauslaufplatzes kann in den Planungen aufgenommen werden, würde jedoch mit weiteren Kosten verbunden sein.

Nach Meinung von Herrn Deterding ist das Konzept gelungen und berücksichtigt viele Belange.

Er befürwortet eine insektenfreundliche Vegetation und bittet mehr Müllbehälter aufzustellen.

Müllbehälter und Bänke werden nach Äußerung von Herrn Hartmann in einer Detailplanung aufgeführt. Die Anregung nimmt er mit.

Eine Asphaltfläche hat nach Ansicht von Herrn Klöpfer auf einem Kinderspielplatz nichts zu suchen. Er befürwortet die Entsiegelung der Fläche.

Frau Mörger und Herr Huppertz kritisieren die Entfernung einheimischer Gehölze rund um den Wasserspielplatz. Diese waren ein ideales Rückzugsgebiet für Insekten und Vögel. Sie befürworten eine Neubepflanzung mit einheimischen Gehölzen.

Herr Huppertz ist verwundert über den geplanten Platz an der Ecke Dreherstraße/Regenbergastraße, da dieser an der vielbefahrenen Dreherstraße liegt. Er würde sich eine Platzgestaltung im Zentrum der Grünanlage wünschen.

Nach Ansicht von Frau Fobbe ist es sinnvoll einen dezentralen Platz, z. B. im Bereich Dreherstraße/Regenbergastraße zu errichten, der von den Spielgeräten entfernt ist.

Nach Ansicht von Frau Nießen ist das Konzept sehr gut. Der Hunderauslaufplatz an der jetzigen Stelle würde nicht stören.

Herr Döring befürwortet für die Senioren einen neuen Eingang im Bereich Dreherstraße/Regenbergastraße.

Herr Wensel schlägt vor, die Bevölkerung einzubeziehen, die bestimmte Bereiche betreuen könnten.

Herr Hartmann sieht die Schwierigkeiten verlässliche Partner zu finden, die sich um bestimmte Bereiche kümmern. Das Engagement ist am Anfang immer sehr hoch und wird nach einiger Zeit vernachlässigt.

Nach Ansicht von Herrn Rayermann sind die Kosten der Umsetzung der vorgestellten Konzeptplanung beachtlich. Für einen weiteren Eingang in den Parkbereich müsste auch ein Teilbereich der alten Zaunanlage ent-

fernt werden. Auch würden Bäume betroffen sein.

Bei einer Neugestaltung plädiert er aufgrund der verschiedenen Namen der Gartenanlage (Wasserspielplatz, Dreherpark, Alter Gerresheimer Friedhof...) für eine neue Namensgebung .

Herr Hartmann erklärt, dass ein Baum gefällt werden müsste. Ein Eingriff in die Parkanlage würde so gering wie nur möglich getätigt werden.

Ratsfrau Leibauer ist „erschrocken“ über die Konzeptplanung und ist verwundert warum an der lärmintensivsten Ecke (Dreherstraße/Regenbergstraße) ein neuer Eingang mit einem Platz aufgenommen wurde.

Sie bittet um Beantwortung, ob die Veranstaltungen Sport im Park auch weiterhin durchgeführt werden können.

Herr Hartmann betont, dass es sich bei den Planungen nur um eine Konzeption handelt. Ob und in welchem Zeitraum eine Umgestaltung der Grünanlage vorgenommen wird steht noch nicht fest. Sollte ein Umbau vorgenommen werden, wird das Sportamt informiert.

Die Frage nach Obstbäumen von Herrn Willms-Heyng nimmt Herr Hartmann auf.

Herr Möller fragt, was für die ältere Bevölkerung getan wird wie z. B. ein Freilandschachspiel oder Fitnessgeräte.

Nach Ansicht von Herrn Hartmann könnten seniorengerechte Fitnessgeräte und der von der Bezirksvertretung 7 beschlossene Trinkwasserspender in der Nähe der Mauer geplant werden.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert bedankt sich bei Herrn Hartmann für die Vorstellung der Konzeptplanung.

6 Ausführung und Finanzierung des Projektes Umbau Wasserspielplatz Alter Gerresheimer Friedhof 177/ 259/2018

Frau Albertshofer erklärt die Ausführung und Finanzierung des Projektes Umbau Wasserspielbereich Alter Gerresheimer Friedhof mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation.

Der Wasserspielplatz ist aus den achtziger Jahren. Das Spielangebot ist überaltet und nicht mehr zeitgemäß (Wassertechnik und die Entwässerung). Weiterhin ist der vorhandene Fallschutz marode.

Frau Albertshofer empfiehlt den Wasserspielplatz aus dem Masterplan Kinderspielplätze zu sanieren. Die Höhe der Kosten beträgt ca. 120.000,-Euro.

Das Material der neuen Geräte ist aus Edelstahl (vorher Aluminium) und sehr robust.

Im Frühjahr 2019 könnte mit den Bautätigkeiten begonnen werden.

Die Geräte sind niedrig und stehen im Sand. Klettermöglichkeiten gibt es nicht.

Weiterhin werden die Pumpen mechanisch betrieben. Der mechanische hat gegenüber dem elektrischen Betrieb den Vorteil, dass er nicht so störungsanfällig ist.

Auf Frage von Frau Nießen wird es keine Rutsche geben. Es ist eine reine Wassermatschanlage.

Frau Fobbe möchte wissen, ob das Wasser aufgrund der Staumöglichkeiten für einen langen Zeitraum nicht abfließen kann, was von Frau Albertshofer verneint wird.

Nach Ansicht von Herrn Möller hat die eingereichte Planung nichts mit einem Wasserspielplatz gemeinsam. Er befürwortet eine Wassersprühanlage.

Herr Wensel fragt, ob eine Verstäubung des Wassers nicht eine gute Alternative ist.

Frau Albertshofer erklärt, dass eine Verstäubungsanlage nicht mechanisch sondern elektrisch betrieben wird. Aufgrund des elektrischen Betriebes sind solche Anlagen störungsanfällig.

Nach Meinung von Herrn Möller gibt es auch vakuumbetriebene Pumpen.

Frau Albertshofer informiert, dass diese Pumpen auch elektrisch betrieben werden.

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 07 beschließt die Ausführung und Finanzierung des Projektes Umbau Wasserspielbereich Alter Gerresheimer Friedhof.

7 **Bauantrag Regenbergastraße 16c
- Errichtung einer Grundwassersanierungsanlage -
177/ 268/2018**

Herr Stegmanns beschreibt die Errichtung einer Grundwassersanierungsanlage auf dem Alten Gerresheimer Friedhof (Ecke Dreherstraße/Regenbergastraße) mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation.

Grund der Errichtung einer Grundwassersanierungsanlage ist die Aufbereitung von chlorkohlenwasserstoffhaltigem Grundwasser.

Die Abstimmung über den Standort des Seecontainers, in dem sich die Anlagentechnik befinden wird, erfolgte mit dem Amt für Verkehrsmanagement, Garten-, Friedhofs- und Forstamt und dem Umweltamt. Der Container soll auf eine vorhandene Rasenfläche gestellt werden. Bäume und Sträucher müssen nicht beseitigt werden.

Für die Baumaßnahme ist ein Kfz-Stellplatz erforderlich, der neben dem Seecontainer vorgesehen ist. Der Stellplatz ist für Wartungs- und Reinigungsarbeiten notwendig. Die Auffahrt erfolgt über den Eingang Regenbergastraße.

Der Betrieb der Grundwassersanierungsanlage ist bis Ende 2020 vorgesehen. Anschließen muss geprüft werden, ob eine weitere Verlängerung notwendig ist.

Herr Klöpfer fragt, ob der Seecontainer bepflanzt wird und was mit dem gereinigten Wasser passiert.

Der Seecontainer soll nach Mitteilung von Herrn Stegmanns moosgrün gestrichen werden. Eine Prüfung, ob eine Bepflanzung möglich ist, gibt er an das Fachamt weiter. Das Wasser wird gereinigt und dem Schmutzwasserkanal zugeführt.

Herr Rayermann fragt nach den Immissionswerten der Reinigungspumpe. Auch müsste nach seiner Auffassung die notwendige Nutzungsdauer der Grundwassersanierungsanlage ausgerechnet werden können.

Herr Stegmanns erklärt, dass die gesetzlichen Maximalwerte tagsüber 55 db (A) und nachts 40 db(A) betragen. Die CKW-Fahne ist nicht statisch sondern dynamisch, weshalb die Nutzungsdauer der Grundwassersanierungsanlage nicht ausgerechnet werden kann.

Herr Huppertz fragt nach der Möglichkeit den Standort des Seecontainers zu verändern.

Nach Mitteilung von Herrn Stegmanns haben sich die Fachämter für den vorgetragenen Standort entschieden. Wenn es einen besseren Standort gegeben hätte, hätten die Fachämter sich nicht für diesen geplanten Standort entschieden.

Herr Klöpfer sieht in dem Lärm ein Problem. Er hat Beratungsbedarf und bittet um Vertagung der Vorlage.

Nach Ansicht von Frau Fobbe sollte der Beratungsbedarf der CDU-Fraktion in der Sitzung erfolgen. Eine Vertagung der Vorlage lehnt sie ab.

Herr Willms-Heyng betont, dass eine Vertagung der Vorlage eine Verzögerung um mindestens zwei Monate nach sich zieht. Er bittet um Stellungnahme von Herrn Stegmanns.

Herr Stegmanns sieht mehrere Probleme bei einer Vertagung der Vorlage. So wird es u. a. zum Jahreswechsel eine neue Bauordnung geben. Unter Umständen müsste eine neue Vorlage eingereicht werden.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert unterbricht die Sitzung aufgrund von Beratungsbedarf um 18:37 Uhr.
Um 18:47 Uhr wird die Sitzung fortgeführt.

Frau Mörger fragt nach der Möglichkeit der Versenkung des Seecontainers in den Boden.

Nach Ansicht von Herrn Stegmanns wäre dies eine sehr aufwendige Maßnahme. Technisch ist jedoch vieles möglich. Es ist jedoch auch eine Kostenfrage.

Herr Rayermann bittet um eine zusätzliche Schall- und Lärmisolierung und um Prüfung, ob bei einer Neuanlage des Eingangs zum Alten Gerresheimer Friedhof (Ecke Dreherstraße/Regenbergastraße) eine Verlegung des Seecontainers zum Parkeingang Dreherstraße möglich ist.

Herr Willms-Heyng betont, dass die Verwaltung den Standort des Seecontainers geprüft hat. Das Grundwasser muss dort gesäubert werden, wo es verschmutzt ist. Er spricht sich gegen eine Verlagerung des Seecontainers aus.

Frau Fobbe sieht bezüglich des Lärms keine Problematik und vergleicht die Maßnahme mit anderen Anlagen im Stadtgebiet, die völlig unauffällig sind.

Sie bittet jedoch zur nächsten Sitzung um Vorstellung der Anlage durch einen Vertreter des Umweltamtes.

Herr Klöpfer widerspricht Frau Fobbe. Seiner Meinung nach ist das Surren nachts über ein Lärm. Die Lärmwerte müssten seiner Auffassung nach von den Wohnungen aus geprüft werden. Er bittet keine ad hoc-Entscheidung zu treffen.

Herr Heuter betont, dass sich noch kein Anwohner über solch eine Anlage beschwert hat.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert lässt den Vertagungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss:
mehrheitlich abgelehnt

Ja	8	(7 CDU, Herr Möller)
Nein	10	(5 SPD, 2 Bü 90/Grüne, 2 FDP, Herr Müller-Gehl)
Enthaltung	1	(1 Bü 90/Grüne)

Anschließend lässt Herr Bezirksbürgermeister Kunert die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Beschluss:
mehrheitlich beschlossen

Ja:	10	(5 SPD, 2 Bü 90/Grüne, 2 FDP, Herr Müller-Gehl)
Nein:	8	(7 CDU, Herr Möller)
Enthaltung:	1	(1 Bü 90/Grüne)

Die Bezirksvertretung 7 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiung nach dem Baugesetzbuch.

**8 Bauvoranfrage Rotthäuser Weg 55
- Bau eines Carports -
177/ 261/2018**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beschließt die Erteilung des Vorbescheides.

**9 Bauantrag Bergische Landstraße 622
- Nachträgliche Genehmigung der Nutzung als Gartencenter sowie
nachträgliche Genehmigung des Eingangsbereiches -
177/ 269/2018**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beschließt die Erteilung der nachträglichen Baugenehmigung.

**10 Bauantrag Bergische Landstraße 335, 337
- Neubau eines Doppelhauses und 2 Doppelgaragen mit 4
Stellplätzen -
177/ 270/2018**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiungen bezüglich der Baugrenzen, der Geschossigkeit, der Grundflächenzahl 2 und der für Garagen festgesetzten Flächen.

**41 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im
Stadtbezirk 7
Städtische Gebäude ohne Schulen sowie die Förderung Dritter
(Haushalt 2018)
177/ 290/2018**

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beschließt

1) die Aufhebung des Beschlusses vom 24.04.2018, Vorlagennummer 177/ 73/2018, Sanierung Unterstand - Quadenhofstraße 151 und gleichzeitig

2) den Abriss des Unterstandes an der Quadenhofstraße 151.

**11 Verwendung von Haushaltsmitteln
177/ 284/2018**

**Beschluss:
einstimmig**

1. Die Bezirksvertretung 7 beschließt folgende Mittelverwendung aus
1111114/1000/54990700/7

- Betreuung der Bezirksvertretungen -:

a) Saubande, Förderkreis Gerresheimer Veedelszoch
Veedelszoch 2019 **2.800,00 EUR**

b) Martinsfreunde
Gerresheimer Martinsfest 2018
**Ein Defizit wird übernommen bis zu einer Summe
von maximal 1.000,00 EUR**

c) DJK Sportfreunde Gerresheim e.V.
Kinderferienfreizeit Deitenbach 2019
**Ein Defizit wird übernommen bis zu einer Summe
von maximal 800,00 EUR**

d) Freundeskreis Wildpark
Patenschaft **200,00 EUR**

e) zweckgebundene Nutzung und Übertragung der Restmittel 2018
Platzeinweihung Apostelplatz u. Öffentlichkeitsarbeit der BV 7

2. Die Bezirksvertretung 7 beschließt folgende Mittelverwendung aus
1.10.11.111.05.001/52415700 - Unterhalt Grundstücke baulicher Anlage
(andere städtische Einrichtungen) Bezirksvertretung 7-:

Hochbeet Gericusplatz
Erdarbeiten **1.011,50 EUR**

3. Die Bezirksvertretung 7 beschließt die Übertragung der noch nicht in
Anspruch genommenen Mittel 2018 aus 1111105001 53175700 - Zuwen-
dung für lauf. Zwecke an priv. U. für Bauunterhalt Förderung Dritter, Be-
zirksvertretung 7- in Höhe von 26.517,70 Euro zu 2121101 52415700 -
Unterhalt städt. Schulen Bezirksvertretung 7 -

4. Die Bezirksvertretung 7 beschließt, die Übertragung der noch nicht in
Anspruch genommenen oder durch Aufträge bereits vorgemerkten bzw.
nach Revision verbleibenden Haushaltsmittel 2018 (mindestens 20.289,84
Euro) aus 1111105001 52415700 - Unterhalt Grundstücke baulicher Anla-
ge (sonstige Gebäude) Bezirksvertretung 7 - zu 2121101 52415700 - Un-
terhalt städt. Schulen Bezirksvertretung 7 -

5. Die Bezirksvertretung 7 beschließt folgende Mittelverwendung aus 1.10.11.111.05.002/52415700 - Unterhalt Grundstücke baulicher Anlage (Schulen) Bezirksvertretung 7-:

Grafenberger Allee 384, Gutenbergschule

Sanierung bzw. Ertüchtigung Zaunanlage

25.000,00 EUR

6. Die Bezirksvertretung 7 beschließt, die noch nicht in Anspruch genommenen oder durch Aufträge bereits vorgemerkten bzw. nach Revision verbleibenden Haushaltsmittel 2018 aus 2121101 52415700 - Unterhalt städt. Schulen Bezirksvertretung 7 - zweckgebunden für

1.) Heyestraße 91

GG Ferdinand-Heye-Schule

Anstricharbeiten OGS

und

2.) Benderstraße 78

Hanna-Zürndorfer-Schule

Fahrradständer vor dem Schulgebäude (neben Schaukästen)

Für den Fall, dass diese Mittel in diesem Jahr nicht mehr zur Auszahlung gelangen, bittet die Bezirksvertretung 7 um die Mittelübertragung in das Haushaltsjahr 2019.

7. Die Bezirksvertretung 7 beschließt hiermit alle bereits beschlossenen Maßnahmen aus 2121101 52415700 - Unterhalt städt. Schulen Bezirksvertretung 7 - und aus 1111105001 52415700 - Unterhalt Grundstücke baulicher Anlage (sonstige Gebäude) Bezirksvertretung 7 – sofern diese noch nicht zur Ausführung kamen bzw. revidiert wurden erneut, so dass eine Übertragung der Mittel ins Haushaltsjahr 2019 sichergestellt werden kann.

**12 Zeichen setzen zur Erinnerung an die Hexenverbrennung am Gallberg
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
177/ 260/2018**

Frau Mörger bedankt sich bei der Familie Schulenberg für die Unterstützung des Antrages. Der Text der Tafel soll von Peter Stegt erstellt werden.

Herr Wensel schlägt vor, eine Broschüre über die historisch bedeutsamen Orte im Stadtbezirk 7 zu erstellen.

Herr Bezirksbürgermeister Kunert findet den Vorschlag gut und wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Gerresheim, Förderkreis Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim, der Interessengemeinschaft der Vereine im Stadtbezirk 7 e.V. und weiteren Organisationen das Thema besprechen.

**Beschluss:
einstimmig**

Die BV 7 beschließt, dass in der Nähe des Hinrichtungsplatzes der letzten Hexenverbrennung in Westdeutschland am Gallberg eine Gedenktafel errichtet wird. Die Kosten sind zu ermitteln und der Bezirksvertretung vorzustellen.

**13 Grünzug Merseburger Straße
- Antrag der SPD-Fraktion -
177/ 262/2018**

Herr Bezirksbürgermeister Kunert schlägt vor, den Zusatz der Kostenermittlung und Vorstellung in die Beschlussvorlage aufzunehmen, womit die Antragstellerin einverstanden ist.

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung für den Grünstreifen an der Merseburger Straße ein Konzept zu entwickeln. Die Anwohner von wmk3 und QBUS sollen dabei mit einbezogen werden. Die Kosten sind zu ermitteln und der Bezirksvertretung vorzustellen.

**14 Fahrradmitnahme in der Straßenbahn zwischen Burgmüllerstraße
und Auf der Hardt
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
177/ 271/2018**

Herr Huppertz informiert, dass dies ein Vorschlag im Bürgerdialog Radhauptnetz war.

Nach Ansicht von Herrn Bremer wurde ein gleichlautender Antrag bereits in der Bezirksvertretung gestellt, jedoch von der Rheinbahn AG abgelehnt. Er befürwortet den Antrag als einen neuen Versuch.

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beauftragt die Verwaltung die Rheinbahn zu bitten, Radfahrer*Innen die Möglichkeit einzuräumen, auf dem Streckenabschnitt von der Haltestelle Burgmüllerstraße bis zur Haltestelle Auf der Hardt ihr Rad, ggfs. teilweise für einen begrenzten Zeitraum, im Rahmen der Kapazitätsverfügbarkeit kostenlos mit in die Bahn zu nehmen.

**15 Intensivierung der Dach-, Fassaden und Innenhofbegrünung an Öffentlichen Gebäuden
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
177/ 272/2018**

Frau Mörger bittet die Prüfung der Kosten und der Vorstellung in der Bezirksvertretung in die Beschlussdarstellung aufzunehmen.

Frau Fobbe und Herr Klöpfer bitten den letzten Satz in der Beschlussdarstellung zu streichen, womit die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einverstanden sind.

**Beschluss:
einstimmig**

Die Verwaltung wird gebeten, städtische Gebäude im Bezirk 7 darauf hin zu überprüfen, ob eine Fassaden-, Dach- oder Innenhofbegrünung möglich ist. Die Kosten sind zu ermitteln und der Bezirksvertretung vorzustellen.

**16 Verkehrssicherheit an der Kreuzung Dreherstraße/Hallesche Straße/Diepenstraße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
177/ 273/2018**

**Beschluss:
mehrheitlich beschlossen**

Ja:	18	(6 CDU, 5 SPD, 3 Bü 90/Grüne, 2 FDP, Herr Möller, Herr Müller-Gehl)
Nein:	1	(1 CDU)
Enthaltung:	--	

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, Maßnahmen für die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Dreherstraße/Hallesche Straße/Diepenstraße zu prüfen, insbesondere am Fußgängerüberweg an der Ecke Dreherstraße / Hallesche Straße (an der Tankstelle).

**17 Trinkwasserbrunnen im Zentrum von Gerresheim
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
177/ 274/2018**

Frau Fobbe bemerkt, dass in jedem der zehn Stadtbezirke ein Trinkwasserbrunnen finanziert wird. Für sie stellt sich daher die Frage welcher Trinkwasserbrunnen finanziert wird und erinnert an den Beschluss eines Trinkwasserbrunnens für den Gerresheimer Friedhof, den sie auch befürwortet.

Nach Ansicht von Frau Mörger sollten Trinkwasserbrunnen im Zentrum von Gerresheim stehen. Dort ist die größte Frequenz von Fußgängern.

Herr Willms-Heyng bittet den Antrag zurückzustellen und einen gemeinsamen Standort auszuwählen.

Herr Deterding schlägt vor über die Ratsfraktionen zu prüfen, ob nicht noch weitere Haushaltsmittel für Trinkwasserbrunnen zur Verfügung gestellt werden können. Seiner Ansicht nach privilegiert er den Trinkwasserbrunnen in der Parkanlage Alter Gerresheimer Friedhof.

Die Umsetzung des Trinkwasserbrunnens in der Parkanlage Alter Gerresheimer Friedhof kann nach Ansicht von Herrn Huppertz noch sehr lange andauern.

Die Orte „Alter Markt“, „Gerricusplatz“ und „Neusser Tor“ sind stark frequentiert und ideal für einen Trinkwasserbrunnen.

**Beschluss:
mehrheitlich beschlossen**

Ja:	11	(6 CDU, 3 Bü 90/Grüne, Herr Möller, Herr Müller-Gehl)
Nein:	3	(2 FDP, 1 SPD)
Enthaltung:	5	(4 SPD, 1 CDU)

Die BV 7 beschließt die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im Zentrum von Gerresheim. Welcher Standort sich am besten eignet (Alter Markt, Gerricusplatz, oder Neusser Tor) soll von der Verwaltung unter dem Aspekt der Kosten und der Besucherfrequenz ermittelt werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung sollen geprüft werden. Eventuell kann eine außerordentliche Förderung durch die Mittel von Kakdus und/oder eine Beteiligung der Stadtwerke an den Kosten realisiert werden.

**18 Masterplan Green-City Mobility / Mobilstationen im Stadtbezirk 7
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
177/ 275/2018**

Herr Klöpfer bittet um eine Vertagung des Antrages. Es sollte zuerst ein gemeinsames Gespräch bezüglich des Konzeptes erfolgen. Weiterhin sollte es ein Gespräch mit der Fachverwaltung mit der Klärung der Möglichkeiten geben. Der P+R-Platz ist gut belegt und es müsste für die Umsetzung des Beschlusses mindestens ein Parkplatz wegfallen.

Herr Huppertz verweist auf die Broschüre „Perspektiven Green-City Mobility“ die in allen Postfächern der Bezirksvertreter ausgelegt wurde.

Er privilegiert den Standort Gerresheimer Bahnhof.

Herr Huppertz spricht sich gegen eine Vertagung aus. Ein Beschluss wäre eine Initialzündung und die Planung könnte bereits 2019 umgesetzt werden. Er bittet daher um Zustimmung.

Herr Klöpfer bittet den Beschlusstext in einen Prüfantrag umzuändern und das Projekt in einer Sitzung der Bezirksvertretung 7 vorzustellen.

Herr Huppertz ist mit dem Vorschlag von Herrn Klöpfer einverstanden.

**Beschluss:
einstimmig**

Die BV 7 bittet die Verwaltung eine der geplanten Mobilstationen, als Maßnahme M5 des Green-City Mobility Plans, im Stadtbezirk 7 zu prüfen. Dabei schlägt die Bezirksvertretung die testweise Einrichtung einer sogenannten Insellösung auf dem Park-and-Ride Platz Ratinger Weg oder am Gerresheimer Bahnhof vor.

(https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt66/verkehrsmanagement/pdf/News/Masterplan_Green-City-Mobility_2018.pdf)

Die BV 7 regt die Prüfung einer weiteren Mobilstationen, zum Beispiel auf dem Staufenbergplatz an.

Die Bezirksvertretung beantragt, sofern nötig, nach § 1 Abs. 3 der Bezirkssatzung eine Befassung des OVA bzw. des Rates mit dieser Anregung.

Die Projekte sind der Bezirksvertretung vorzustellen.

**19 Staufenbergplatz
- Antrag der CDU-Fraktion -
177/ 282/2018**

Frau Fobbe erklärt, dass der Staufenbergplatz von gesamtstädtischer Bedeutung ist und die Entscheidungszuständigkeit nicht bei der Bezirksvertretung sondern dem Rat der Stadt Düsseldorf liegt.

Herr Klöpfer ist mit der Änderung der Beschlussdarstellung einverstanden.

**Beschluss:
einstimmig**

Die BV7 bittet den Rat der Stadt Düsseldorf um Beratung und Entscheidung den Staufenbergplatz wieder in einen vorzeigbaren Zustand unter Beseitigung von Pfützen und Unebenheiten zu versetzen. Bei der Ausführung sollten Methoden und Materialien verwendet werden, die Belastungen durch schwere Fahrzeuge bzw. Fahrgeschäfte standhalten und die Entstehung von Schlaglöchern und Unebenheiten, wie sie jetzt in größerer Menge anzufinden sind, dauerhaft ausschließen.

**20 Wirtschaftliche und soziale Situation in Gerresheim Süd
- Antrag der CDU-Fraktion -
177/ 285/2018**

Herr Loos, 1. Vorsitzender Wir!GHS (Gemeinschaft Heyesiedlung e.V), berichtet über die derzeitige wirtschaftliche Situation der Geschäftsleute auf der Heyestraße. Nach der Schließung der Glashütte sind, durch den Wegzug der Unfallkasse NRW, erneut ca. 350 Personen als mögliche Kunden der Heyestraße weggefallen. Auch die Mieter der Häuser Hagener

Straße sind aufgrund der geplanten Neubauten in andere Viertel umgezogen. Die Bewohner des Gebietes Quellenbusch werden aufgrund des neu eröffneten Supermarktes an der Dreherstraße nicht mehr zur Heyestraße fahren. In der Vergangenheit und der Gegenwart gab es für die Geschäftsleute nur negative Nachrichten und Einnahmeeinbußen. Herr Loos beklagt auch die geplante Schließung der Sparkassenfiliale an der Heyestraße. Seiner Auffassung nach werden die Probleme für die Geschäftsleute und die Anwohner immer größer. Er hat nicht das Gefühl, dass die Politik den Menschen der Heyestraße hilft. Er wünscht sich eine ähnliche Hilfe wie beim Projekt Garath 2.0.

Nach Ansicht von Herrn Willms-Heyng muss die Politik den Druck auf den Investor des Glasmacherviertels erhöhen. Eine Bebauung des Glasmacherviertels würde die Heyestraße aufwerten.

Herr Klöpffer betont, dass „Klein-Italien“ erhalten bleiben muss. Die Probleme sind bekannt. Er befürwortet einen Zusammenschluss von Verwaltung, Industrie und Handelskammer, Politik, Geschäftsleuten und Bürgern, um zu überlegen, wie die Situation der Heyestraße verbessert werden kann.

Herr Deterding ist überzeugt, dass bei einer Bebauung des Glasmacherviertels die Infrastruktur der Heyestraße genutzt wird. Er sieht jedoch die Parkplatzsituation an der Heyestraße als problematisch an.

Nach Ansicht von Herrn Wensel können Arbeitsplätze der Heyestraße helfen. Für die Planungen des Glasmacherviertels wird der Fokus seiner Meinung nach zu sehr auf eine Wohnbebauung gelegt.

**Beschluss:
einstimmig**

Die BV7 bittet die Verwaltung einen - von zuständigen Fachbeamten vortragenen - Sachstandsbericht zur aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Situation im Gerresheimer Süden zu geben. Insbesondere hinsichtlich von Fakten zur wirtschaftlichen Lage sollte auch auf aktuelle Erkenntnisse der IHK zurückgegriffen werden. Die Stellungnahme sollte neben den - möglichen - Ursachen auch einen Ausblick auf die Zukunft und Möglichkeiten zur Besserung beinhalten. Hierbei ist einzubeziehen der Wegzug weiterer Bürger aus der Hagener Straße und der über 300 Mitarbeiter der Unfallkasse NRW, Heyestraße 99.

**21 Beschleunigung U73
- Anfrage der SPD-Fraktion -
177/ 220/2018**

Eine Antwort der Fachverwaltung liegt noch nicht vor. Die Anfrage wird auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt. Siehe TOP 2.

**22 Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit für Bauwillige und Mandatsträger
- Anfrage der FDP-Fraktion -
177/ 245/2018**

Eine Antwort der Fachverwaltung liegt noch nicht vor. Die Anfrage wird auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt. Siehe TOP 2.

**23 Kreuzung Dreherstr. / Torfbruchstr.
- Anfrage der SPD-Fraktion -
177/ 263/2018**

Frage 1:

Welche Pläne gibt es für den Abriss und Neubau auf diesem Grundstück?

Antwort zu 1:

Das Grundstück Torfbruchstraße 171 und 173 ist derzeit bebaut. Die baurechtliche Ausweisung sieht eine Wohnnutzung mit einer 4 - 5 geschossigen, geschlossenen Bauausführung vor. Die aufstehenden Gebäude werden zeitnah durch die Stadt Düsseldorf abgebrochen. Parallel zum Abbruch wird derzeit beim Liegenschaftsamt eine Nachnutzung bzw. ein Verkauf geprüft. Die bereits jetzt schon vorhandene Freifläche ist an einen Nutzer verpachtet.

Frage 2:

Welche Möglichkeiten gibt es für die Verbesserung des Fahrradverkehrs im Kreuzungsbereich durch den zusätzlichen Platz?

Antwort zu 2:

Für den Knotenpunkt Dreherstraße / Torfbruchstraße wurde eine Vorplanung erstellt. Auf Grundlage dieser Planung kann nach Abriss des Gebäudes und unter Beachtung der auch noch nicht feststehenden Nachnutzung für das freigeräumte Gelände die Möglichkeit einer vorgezogenen Umsetzung von Radverkehrsanlagen geprüft werden.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**24 OGS-Betreuung im Stadtbezirk 7
- Anfrage der SPD-Fraktion -
177/ 264/2018**

Frage 1:

Wie viele Grundschüler und wie viele OGS-Plätze gibt es im Stadtbezirk 7 im Oktober 2018 und wie viele Kinder stehen auf der Warteliste für einen OGS-Platz? (Angabe jeweils absolut und in Prozent zu Düsseldorf)

Antwort zu 1:

Im Stadtbezirk 7 gibt es gemäß Schulstatistik für das Schuljahr 2018/19 (Stand 15.10.2018) insgesamt 1.668 Grundschüler und Grundschülerinnen (entspricht 7,86% von gesamtstädtisch 21.225 Kindern an Grundschulen).

An den 6 Grundschulen im Stadtbezirk sind zum laufenden Schuljahr 2018/19 40 additive OGS-Gruppen mit 1.000 Plätzen eingerichtet, die zum Schuljahresbeginn vollständig belegt waren (entspricht 6,85% von gesamtstädtisch insgesamt 14.600 OGS-Plätzen).

Laut Bedarfsabfrage im November 2018 werden im Stadtbezirk 7 zusätzlich 105 Kinder auf einer Warteliste geführt. (entspricht 11,23% von gesamtstädtisch insgesamt 935 Kindern auf einer Warteliste)

Die Versorgungsquote liegt somit aktuell bei 59,95 %. (gesamtstädtisch 63%)

Darüber hinaus werden im Stadtbezirk 36 weitere OGS-Plätze für Kinder der Primarstufe an der Förderschule Schönaustraße angeboten. Diese sind in den vorgenannten Werten nicht eingerechnet.

Frage 2:

Warum liegt die Versorgungsquote im Stadtbezirk 7 trotz hoher Nachfrage unter 63%?

Antwort zu 2:

Die Abweichung der Versorgungsquote der einzelnen Stadtbezirke liegt darin begründet, dass der Ausbau der OGS-Plätze bis zum Erreichen der gesamtstädtischen Versorgungsquote von 63% bedarfsdeckend erfolgen konnte und die Nachfrage an den einzelnen Standorten in der Vergangenheit stark variierte. Im Stadtbezirk 7 lag der gemeldete Bedarf in der Vergangenheit unter dem gesamtstädtischen Vergleichswert.

Zum Erhalt der Versorgungsquote konnten seit dem Schuljahr 2015/16 aufgrund steigender Schülerzahlen zusätzliche OGS-Gruppen eingerichtet werden.

Die Verteilung dieser zusätzlichen OGS-Gruppen erfolgte nach Abstimmung zwischen Schulverwaltungsamt und Schulaufsicht nach folgenden Kriterien:

- Zahl der Bedarfsmeldungen inklusive der Kinder auf der Warteliste
- Einführung einer zusätzlichen Eingangsklasse
- Raumkapazitäten
- Sofern möglich, gleichmäßige Beachtung der Stadtbezirke.

Zum Schuljahr 2018/19 sind gesamtstädtisch 8 zusätzliche OGS-Gruppen eingerichtet worden, wobei der Stadtbezirk 7 mit einer zusätzlichen Gruppe an der EGS Benderstraße berücksichtigt werden konnte.

Insbesondere die räumlichen Gegebenheiten machen eine Ausweitung des OGS-Angebotes nicht an allen Standorten möglich bzw. erfordern eine umfassende Anpassung des Raumkonzeptes.

Frage 3:

Was tut die Verwaltung, um den Bedarf an OGS-Plätzen im Stadtbezirk 7 künftig besser abdecken zu können?

Antwort zu 3:

Aktuell werden die durch die Schulen gemeldeten OGS-Bedarfe für das kommende Schuljahr 2019/20 ausgewertet. Anschließend folgen Gespräche zwischen Schulverwaltungsamt und der Schulaufsicht zur Prüfung, an welchen Standorten die Einrichtung von zusätzlichen OGS-Gruppen möglich ist. Eine verbindliche Zu- oder Absage an die Schulen erfolgt unmittelbar nach Vergabe der Schulplätze ca. im Februar 2019.

Neben dem OGS-Angebot stehen an etwa 2/3 der Schulstandorte noch alternative Plätze in der Vor- und Übermittagbetreuung (VÜB) bis 14 Uhr zur Verfügung. Im Stadtbezirk 7 sind im Schuljahr 2018/19 insgesamt 225 Plätze in dieser anderen Betreuungsform belegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Gruppen und Plätze auf die einzelnen Standorte:

Schule	OGS Gruppen	OGS Plätze	VÜB Gruppen	VÜB Plätze
GGs Am Mergelsberg	7	175	2	50
EGS Benderstraße	6	150	1	25
GGs Diepenstraße	4	100	0	0
GGs Grafenberger Allee	11	275	2	50
GGs Heyestraße	4	100	1	25
KGS Unter den Eichen 26	8	200	3	75
FS Schönaustraße	3	36	0	0

Darüber hinaus prüft das Schulverwaltungsamt zurzeit außerschulische Betreuungsalternativen in Sportvereinen oder Jugendfreizeiteinrichtungen.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**25 Verkehrssituation Ludenberger Straße I
- Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Huppertz
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) -
177/ 265/2018**

Eine Antwort der Fachverwaltung liegt noch nicht vor. Die Anfrage wird auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt. Siehe TOP 2.

**26 Verkehrssituation Ludenberger Straße II
- Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Mörger
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) -
177/ 266/2018**

Eine Antwort der Fachverwaltung liegt noch nicht vor. Die Anfrage wird auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt. Siehe TOP 2.

**27 Verkehrssituation Ludenberger Straße III
- Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Dr. Icking
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) -
177/ 267/2018**

Eine Antwort der Fachverwaltung liegt noch nicht vor. Die Anfrage wird auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt. Siehe TOP 2.

**28 Rheinbahn-Betriebshof im Glasmacherviertel
- Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Neunzig (CDU-Fraktion) -
177/ 277/2018**

Frage 1:

Gibt es Pläne, einen Betriebshof der Rheinbahn im Glasmacherviertel zu errichten?

Antwort der Rheinbahn:

Im Zuge der gemeinsam mit dem Planungsamt durchgeführten Überlegungen zu einem Betriebshofstandort im Stadtgebiet von Düsseldorf ist auch die Fläche westlich des Glasmacherviertels (Lager 61/westlich Düsseldorf) als eine von mehreren Flächen hinsichtlich der betrieblichen Machbarkeit überprüft worden. Da sich die Überlegungen der Rheinbahn aber mittlerweile auf einen Standort für Hochflur-Stadtbahnen konzentrieren, ist diese Fläche als nicht optimal anzusehen. Daher werden aktuell weitere potentielle Flächen betrachtet. Konkrete Pläne gibt es bislang daher weder für den Gerresheimer Standort noch für einen anderen.

Frage 2:

Wenn ja, welche Verkehrs- und Lärmbelastung ist hierdurch für die Bevölkerung im Stadtbezirk 7 zu erwarten?

Antwort zu 2:

Siehe Antwort zu Frage 1

Frage 3:

Wenn nein, was ist auf der noch verbleibenden Freifläche aktuell geplant?

Antwort zu 3:

Vom Sportamt wurde ein Konzept für eine Sportnutzung erstellt, das aufgrund der Altlastenproblematik auf den Flächen überarbeitet werden muss.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**29 Aktuelle Baumaßnahmen Grundstück Rennbahnstraße 15
- Anfrage der CDU-Fraktion -
177/ 280/2018**

Frage 1:

Welche Baumaßnahmen werden zurzeit an dem Gebäude durchgeführt?

Antwort zu 1:

Das Amt für Gebäudemanagement lässt derzeit – in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde - Maßnahmen vorbereiten und ausführen, die ausschließlich dem Erhalt des Denkmals dienen. Diese umfassen den Verschluss von Wand- und Deckendurchbrüchen, Sicherungsmaßnahmen an den Kehlbalken, Tischler- und Anstricharbeiten an Türen und Blendläden, die Installation von Gasheizungen und die Beseitigung von Undichtigkeiten am Dach.

Frage 2:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung auf Grund der aktuellen rechtlichen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen, die Wohnungen zu vermieten?

Frage 3:

Welche Verwendungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung neben einer Vermietung, auch unter Berücksichtigung der sicherlich hohen Renovierungskosten?

Antwort zu 2 und 3:

Die Bezirksvertretung 7 hat den Antrag der Verwaltung auf Nutzungsänderung des Wohngebäudes für Forstarbeiter bekanntlich abgelehnt. Aufgrund der aktuellen baurechtlichen Situation besteht keine Möglichkeit, die leerstehenden Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt anzubieten. Eine umfassende denkmalgerechte Renovierung zur Herstellung eines vermietbaren Zustands lässt sich vor diesem Hintergrund nicht wirtschaftlich darstellen.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

**30 geförderte Wohnungen für Senior*innen
- Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Müller-Gehl (DIE LINKE.) -
177/ 283/2018**

Anmerkung:

Eine einheitliche Definition für „seniorengerechte“ oder „altengerechte“ Wohnungen gibt es weder auf Bundes- noch auf Landesebene. Seniorengerechte Wohnungen sollten nach Lage, Größe, Planung und Ausstattung für die Wohnbedürfnisse älterer Menschen geeignet sein.

Bis 1997 wurden bestimmte Mindeststandards in den Bestimmungen zur Förderung des Baues von Altenwohnungen im Land NRW (AWB) festgelegt. Dazu gehörten u.a. ein rutschfester Fußboden, Zentralheizung,

Warmwasser und Balkon. Den heutigen Ansprüchen an sogenannte seniorengerechte Wohnungen wird das nicht mehr gerecht. Dennoch sind diese Wohnungen für ältere Menschen ohne körperliche Einschränkungen nach wie vor geeignet.

Nachdem die AWB 1998 außer Kraft getreten sind, wurden die Wohnraumförderungsbestimmungen dahingehend ergänzt, dass alle öffentlich geförderten Wohnungen im Wesentlichen barrierefrei im Sinne der entsprechenden DIN errichtet werden mussten. Alle seit 1998 geförderten Wohnungen sind demnach tatsächlich barrierefrei und insofern, im Rahmen der Wohnraumnutzungsbestimmungen, zur Versorgung älterer Menschen geeignet. Eine besondere Zweckbestimmung ist im Rahmen der Förderbestimmungen nicht mehr vorgesehen, so dass diese Wohnungen grundsätzlich allen wohnberechtigten Haushalten zur Verfügung stehen.

Frage 1:

Wie viele öffentlich geförderte seniorengerechte Wohnungen gibt es im Stadtbezirk 7?

Antwort zu 1:

Im Stadtbezirk 7 gibt es 351 Wohnungen mit der Zweckbindung „Alte Menschen“. Darüber hinaus wurden seit 1998 rd. 250 Wohnungen öffentlich gefördert und fertiggestellt, davon sind 36 Wohnungen bis 50 qm und 48 Wohnungen mehr als 50 qm und bis 65 qm groß.

Insgesamt gibt es im Stadtbezirk 7 demnach 435 öffentlich geförderte Wohnungen, die für ältere alleinstehende Menschen oder ältere Paare geeignet sind.

Frage 2:

Wenn es diese Wohnungen denn geben sollte, wie viele dieser Wohnungen werden in den nächsten fünf Jahren aus der Förderung herausfallen?

Antwort zu 2:

In den nächsten fünf Jahren werden nach aktuellem Stand nur 3 dieser Wohnungen wegen vorzeitiger Rückzahlung der Mittel aus der Bindung fallen.

Frage 3:

Gibt es seitens der Verwaltung Überlegungen, wie der steigende Bedarf an geförderten Wohnungen für ältere Mitbürger*innen im Stadtbezirk 7 in Zukunft gedeckt werden kann?

Antwort zu 3:

Stadtweit werden bezahlbare Wohnungen für Haushalte mit geringerem Einkommen benötigt. Davon betroffen sind Haushalte unterschiedlicher Größe und Altersstruktur. Aus diesem Grunde wurde im Handlungskonzept Zukunft Wohnen.Düsseldorf die verbindliche Quotierung zur Errichtung öffentlich geförderter Wohnungen festgelegt. In diesem Rahmen werden überall dort neue öffentlich geförderte Wohnungen entstehen, wo neue Wohnbaugebiete generiert werden. Im Stadtbezirk 7 sind das vor allen die Wohnbaugebiete Am Quellenbusch und das Glashüttengelände.

Das Wohnungsgemeinde für die öffentlich geförderten Wohnungen ist vom Investor mit dem Wohnungsamt abzustimmen. In diesem Zusammenhang wird schon seit Jahren insbesondere auch die Planung kleinerer Wohnungen für Einpersonenhaushalte forciert. Darüber hinaus wurden in jüngster Zeit an mehreren Stellen im Stadtbezirk 7 Wohnungen gefördert, die zwar keine offizielle Zweckbindung haben, die jedoch in Abstimmung mit dem Eigentümer an ältere Menschen vermietet wurden/werden (z.B. Dreherstraße, Gräulinger Straße, Torbruch).

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

31 Ausbau Torbruchstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 26.06.2018 -
177/ 255/2018

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

32 Marktplatz in Grafenberg
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.04.2018 -
177/ 256/2018

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

33 Haltestelle Nachtigallstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 25.09.2018 -
177/ 257/2018

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

34 Rheinbahn-Haltestelle am Poststadion, Dreherstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.04.2018 -
177/ 258/2018

Frau Fobbe bemerkt, dass der Fahrgastunterstand mit integrierter Werbevitrine nicht nur die Sicht des Auto- sondern auch des Fahrradverkehrs erschwert

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

35 Haushalt 2019
Planungsmittel Ausbau Torbruchstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 09.10.2018
177/ 278/2018

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**36 Haushalt 2019
 Straßeninstandsetzung
 - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 09.10.2018 -
 177/ 279/2018**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**37 Luftreinhalteplan Düsseldorf 2018
 - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 25.09.2018 -
 177/ 281/2018**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**38 Sachstandsbericht Sporthallensituation im Stadtbezirk 7
 - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 25.09.2018 -
 177/ 286/2018**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**39 Filialkonzept der Deutschen Post AG; Veränderung im Filialnetz
 177/ 287/2018**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**40 Baumfällung aus Verkehrssicherungsgründen
 177/ 288/2018**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:10 Uhr

**Kunert
Bezirksbürgermeister**

**Bremer
1. stellv. Bezirksbürgermeister**

**von Rappard
Leiterin der Bezirksverwaltungsstelle 7**

**Siemes
Schriftführer**